

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 11

Illustration: Der Traum des Familienvaters
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Während des strengen Winters mußten die Bewohner der Sowjetzone wohl oder übel fest anpacken, um der Schwierigkeiten Herr zu werden. Am Bahnhof Friedrichstraße in Ostberlin schaufelten ein paar Männer den Schnee beiseite. Ein Journalist sah ihnen eine Zeitlang zu, ehe er sich an einen der Männer wandte: «Na – Sie stehen wohl im heroischen Kampf für den umfassenden Aufbau des Sozialismus?» Der Mann sah den Frager an, als sei er nicht ganz normal. Dann sagte er: «Quatschen Sie doch nicht, Mann! Ick schaufle Schnee!»

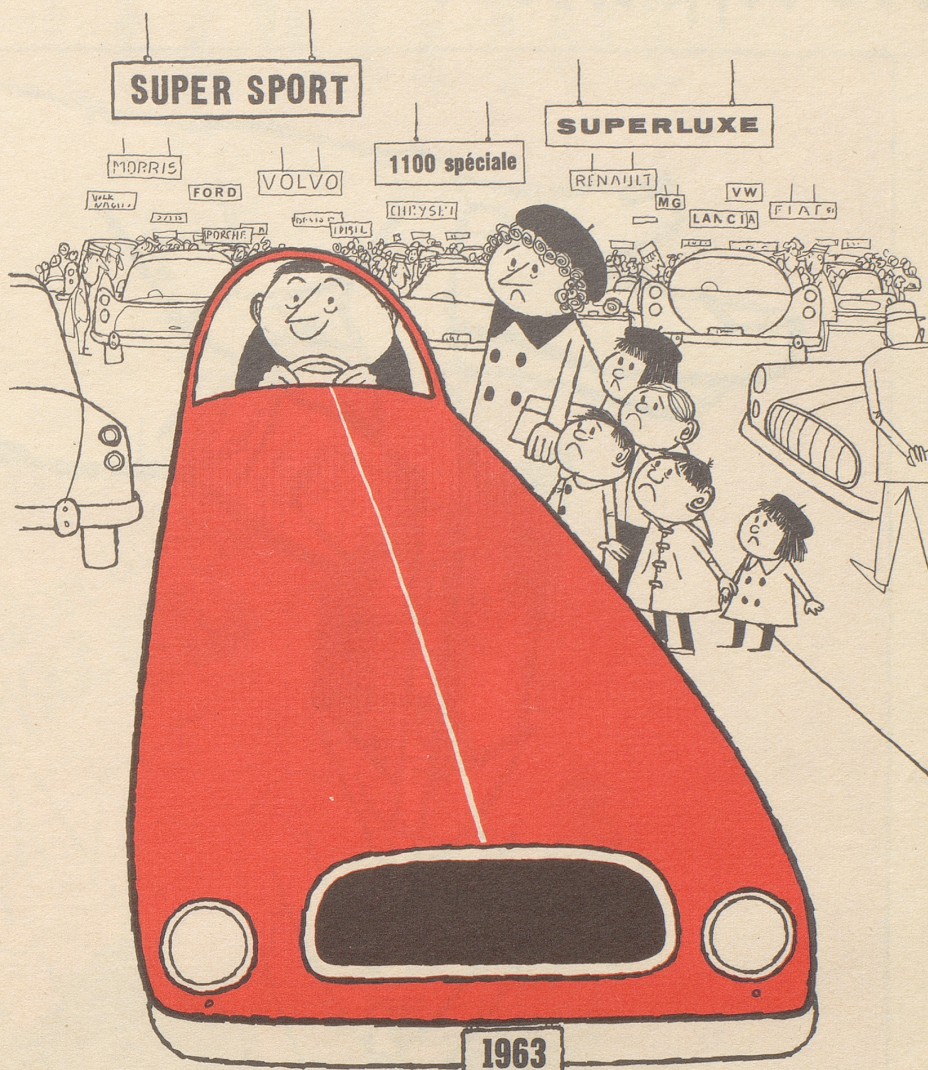
Die beste artistische Leistung nützt einem Zirkuskünstler nichts, wenn er sich bei der sowjetzonalen Gewerkschaft, Abteilung Kunst, nicht auch ideologisch qualifizieren kann. Akrobaten, Kunstreiter, Jongleure und Clowns müssen vor einer Prüfungskommission beweisen, daß sie auch im Marxismus-Leninismus ausgebildet sind.

In Washington erzählt man sich, die Regierungsmitglieder hätten es so streng, daß wenn es so weitergeht, Justizminister Bobby Kennedy bald wie ein Vierzigjähriger aussehen wird.

53 000 Angestellte benötigte der amerikanische Finanzminister, um in einem Jahr die hübsche Summe von 94 Milliarden Dollar an Steuern einzutreiben. Damit verglichen, arbeitet sein japanischer Kollege unwirtschaftlich: er brauchte 50 000 Angestellte, um den japanischen Bürgern 5 Milliarden Dollar abzunehmen.

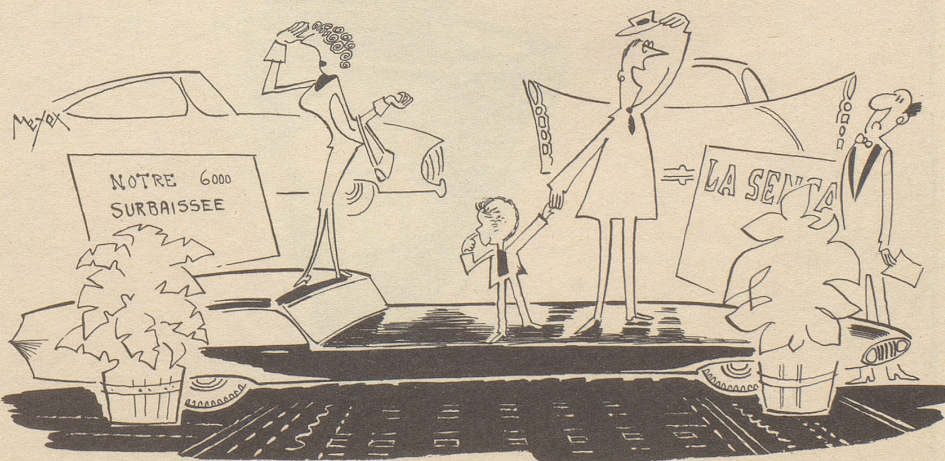
TR

Täglich ein, zwei Gläser
HENNIEZ
LITHINÉE
 für Ihre Verdauung!



Moser

Der Traum des Familienvaters



«Entschuldigen Sie bitte — es soll doch hier ein neuer, ganz flacher Wagen ausgestellt sein . . .